

Wahlprüfsteine der Freien Demokraten für die Architektenkammer Rheinland-Pfalz

Zukunftsfeste Lebensräume schaffen

Es ist völlig richtig, das Thema „Wohnraum“ über die Verfügbarkeit und den Preis hinaus zu denken. Dabei spielt insbesondere die infrastrukturelle Umgebung und die Mobilität eine große Rolle. Die öffentliche Hand muss weiterhin investive Maßnahmen unterstützen, um nachhaltig zu wirtschaften. Allerdings stehen wir Freie Demokraten der Förderung von Planung, Gestaltung und Entwicklung, die strukturelle Verbesserungen für die Menschen vor Ort zum Ziel hat, selbstverständlich offen gegenüber. Diese gibt es in Rheinland-Pfalz ja auch bereits. Investitionen müssen immer in ein starkes Gesamtkonzept passen.

Das Ziel gemeinwohlorientierter Bodenpolitik ist es, den Nutzen von Flächen für die Allgemeinheit zu steigern. Wir Freie Demokraten finden, dass den Kommunen bereits jetzt ausreichend Instrumente zur Verfügung stehen, um Grund und Boden gemeinwohlorientiert zu entwickeln. Dass Flächen für bezahlbaren Wohnraum nicht zur Verfügung stehen, ist nicht einzig Ergebnis von Spekulation und dem Streben nach der besten Rendite. Gerade in den Städten wird auf demokratischen Weg gegen die Entwicklung von Flächen gestimmt, obwohl der Weg vieler Menschen von den ländlichen in den urbanen Raum führt.

Unter dem Dach des Bündnisses für bezahlbares Wohnen und Bauen werden Konzeptvergabeverfahren bereits mit hoher Förderung bedacht. Geldliche Mittel in den öffentlichen Haushalten sind begrenzt. Inwiefern eine Erhöhung dieser möglich ist, muss in einem haushalterischen Gesamtkonzept betrachtet werden.

Klimagerechtes Planen und Bauen stärken

Im Bereich des klimagerechten Planens und Bauens sind ausgewogene Konzepte nötig. Den Fokus auf Weiternutzung, Sanierung, Aufwertung und Nachhaltigkeit zu legen ist vor dem Hintergrund des Klimawandels unbestritten richtig. Allerdings dürfen dringend notwendige Neubauprojekte nicht gänzlich hinter diese Zielrichtung zurücktreten. Wir haben auch die politische Verpflichtung bezahlbaren Wohnraum – insbesondere in den Städten – zu schaffen. Das wird allein mit dem Erhalt von Wohnraum und immer höheren Anforderungen und Auflagen mit Blick auf das nachhaltige Bauen nicht möglich sein. Wir plädieren für einen Ausgleich der Interessen von bezahlbarem Wohnraum und klimagerechtem Bauen.

Digitalisierung vorantreiben

Wir Freie Demokraten wollen das Funkloch möglichst schnell zum Fremdwort erklären. Der Ausbau des Mobilfunks und der Breitband-Infrastruktur muss zügig vorangetrieben werden. Der digitale Wandel ist eine Chance für die ländlichen Regionen, weil Arbeit ortsunabhängiger stattfinden kann. Das macht ländliche Räume als Wohnraum wieder attraktiver.

Wir wollen die öffentliche Verwaltung schnellstmöglich in die Lage versetzen, bestmöglich digital arbeiten zu können. Beispielsweise die rheinland-pfälzische Justiz ist im Bereich der Digitalisierung weit vorangekommen. Die Bauämter müssen jetzt nachziehen. Land und Kommunen müssen Systeme für die Bearbeitung digitaler Bauanträge einrichten. Vor allem kleinere Kommunen müssen dabei unterstützt werden. Konventionelle formularbasierte Genehmigungsverfahren dürfen nur eine Übergangslösung sein. Unser Ziel sind digitale und modellbasierte Verfahren, die semi-automatisch geprüft werden können. Auch Bauleitpläne sollen in Zukunft digital erstellt, aktualisiert und bereitgestellt werden. Über eine zentrale Plattform soll die Beteiligung der Öffentlichkeit per ePartizipation schrittweise obligatorisch werden.

Offene Stellen in der Verwaltung sind selbstverständlich mit bestmöglich qualifiziertem Personal zu besetzen.

Kompetenzen der Architekten nutzen

Für uns Freie Demokraten ist bei der Vergabe grundsätzlich nicht der reine Preiswettbewerb, sondern der Wettbewerb um Effizienz und Qualität entscheidend. Für uns haben Transparenz im Verfahren sowie eine stärkere Berücksichtigung mittelständischer Unternehmen, Selbstständiger und Freiberufler hohe Priorität. Der Zugang soll allen qualifizierten Bewerbern offenstehen.

Die Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI) hat seine Berechtigung. Sie gibt vor allem kleinen und mittelgroßen Planungsbüros klare, verlässliche Rahmenbedingungen.

Zuständigkeiten bündeln

Wir stehen der Diskussion um den Neuzuschnitt von parlamentarischen Ausschüssen selbstverständlich offen gegenüber.